

125 Jahre Musikverein Wallbach

Das Fest aus der Sicht eines Beteiligten

Am besten fangen wir bei Adam und Eva an. Also...zuerst schuf ich Himmel und Erde...

- Januar 85 Heinz Thomann wird 2. Vorsitzender im Musikverein und bereitet von da an vergangene und laufende Ereignisse chronologisch auf.
- August 98 Bereits im Sommer 1998 machte man sich in der Vorstandschaft Gedanken über das Jubiläumsjahr 2000.
- November 98 Die Vorstandschaft ist sich darüber klar (ja, da schon), dass eine Grossveranstaltung nur mit einem Festkomitee mit entsprechender Aufgabenteilung organisiert werden kann. Man sucht nach geeigneten Projektleitern. Die Hauptorganisatoren sind zu dieser Zeit: Urs Weber, Günter Reindel, Werner Thomann und Jutta Scubisch.
- Dezember 98 Petra Wunderle hat bereits ein Konzept ausgearbeitet, in dem eine Dixilandveranstaltung als Zugnummer vorgesehen ist. Zu diesem Zeitpunkt fällt zum ersten mal der Name „Cris Barber“.
- Dezember 98 Noch im selben Monat wird eine Mitgliederbefragung über Art und Umfang des bevorstehenden Festes durchgeführt. Das eindeutige Ergebnis: 69 % der befragten Musiker sind für ein grosses 3-tägiges Fest mit Dixi, Konzertabend, Bezirksmusikfest, Zelt und allen Schikanen.
- Januar 99 Es werden 4 Projektgruppen gegründet. Gastronomie: Karl Thomann. Programm: Thomas Thomann. Festschrift: Heinz Thomann. Marketing: Georg Thomann Rind.
- Februar 99 Cris Barber kommt nicht! Dass Fred Thelen kurz darauf in der Zeitung das Gegenteil ankündigt, ist nur seinem ungebrochenen Hang zur Spontaneität zuzuschreiben, was wir ihm auch wohlwollend verzeihen, da Er, sowie viele seiner Schreiber-Kollegen uns von dieser Zeit an wirklich mit allen erdenklichen Artikeln, Bildern und Vorberichten unterstützen und so helfen, das kommende Jubiläumsfest in die Köpfe der Bevölkerung zu meisseln.
- März 99 Erste Gespräche mit Karl-Peter Schmidt, dem Gottvater der Säckinger Dixi-Night. Hinter der Maske einer biedereren, grauen Rathausmaus lernen wir einen Mann kennen, der beim Thema Dixi seine Beamtensele explosionsartig gegen die eines Vollblutorganisators tauscht und uns mit unzähligen Ratschlägen rund um den Dixiabend zuschauzelt.
- März 99 Das Gesamtkonzept, aus Dixi, konzertante Blasmusik und Bez. Musikfest steht jetzt bereits fest. Zu diesem Zeitpunkt laufen Gespräche mit der Stadtmusikkapelle Radolfzell.
- Mai 99 Karl-Peter Schmidt hat ein Paket aus: Rod Masson, Steppin Stompers, Sugar-Food-Stompers geschnürt.
- Juni 99 Im Probekeller findet ein Original-Bernau-Aussertal-Speck-Essen statt. Bei dieser Gelegenheit wird das bis dahin bestehende Gesamtkonzept und die einzelnen Projektgruppen vorgestellt.
- Sept. 99 Thomas Thomann stellt sein Konzept „Musik im Dorf“ vor. Dahinter verbirgt sich ein revolutionäres Bezirksmusikfest mit insgesamt 5 Standorten, 16 teilnehmenden Vereinen und 10 unterschiedlichen Kinderanimationsprogrammen.

125 Jahre Musikverein Wallbach Das Fest aus der Sicht eines Beteiligten

- Sept. 99 In nur 4 Wochen wird ein Logo-Wettbewerb ausgeschrieben, durchgeführt und ausgewertet. Aus 36 eingegangenen Vorschlägen wurde das Sieger-Logo mit 100 DM belohnt, die jedoch teilweise zur Beseitigung der trockenen Luft im Proberaum verwendet wurden. Dieses Logo zierte von nun an alle Plakate, Flugblätter, Mitteilungen, Briefköpfe, Fahnen, Wimpel, Bierdeckel, Weinetikette, Festschriften, Festprogramme, Autoplakate, Werbetafeln und Zeitungsannoncen die von diesem Zeitpunkt an kreiert, gedruckt, kopiert, geklebt, lackiert oder sonstwie vervielfältigt wurden.
- Dezember 99 Alexander Rybkin stellt in gewohnt lässiger Weise das Konzertprogramm für unser Jubiläumskonzert am 6. Mai zusammen. Durch die Intervention von Urs und insbesondere Heinz kommt doch noch rechtzeitig ein ansprechendes Programm zusammen.
- Dezember 99 Alle potentiellen Teilnehmer für das Bezirksmusikfest werden schriftlich eingeladen. An Hand der eingehenden Rückmeldungen stellt Thomas Thomann sukzessive das Programm „Musik im Dorf“ zusammen.
- Januar 00 Die Standorte zum Bezirksmusikfest werden endgültig definiert: Müllmuseum: Volkstümliche Musik. Schule: Multikulturell. Feuerwehrgerätehaus: Konzertante Blasmusik. Flösserhalle: Moderne Musik. Traube: Disco.
- Januar 00 Hr. Dr. Dr. Günter Nufer wird gebeten die Schirmherrschaft zu übernehmen. Er ist zwar dazu bereit, wurde aber während der Festtage nie mit einem Schirm gesehen. (Ohne auch nicht).
- Februar 00 Die Festschrift ist fertig. Zwar mussten dazu ein paar Jugendliche in Kellerverliese gesperrt werden, wo sie mittelalterliche Texte in den PC hacken mussten und unser Freund Siegmund hat vor lauter Angst, den Abgabetermin zu verpassen eine Woche Urlaub genommen, aber trotz dieser menschlichen Tragödien am Rande hat es Heinz Thomann doch geschafft, sein 120 Seiten umfassendes Werk termingerecht in Druck zu bringen. Diese Festschrift, die im Übrigen völlig ohne Werbung auskommt, stellt ein umfassendes Nachschlagewerk der jüngeren Dorfgeschichte dar, für das Heinz nicht nur Lob aus aller Munde zu hören bekam, sondern auch jetzt noch mal einen donnernden Applaus von uns. Die Druckkosten konnten nur durch unzählige Sponsoren aufgefangen werden. Zu diesem Zweck wurde eine Liste potentieller Gönner kreiert und von mehreren Vereinsmitgliedern abgearbeitet, (betteln) so dass sich von 120 angefragten Firmen über 80 Sponsoren bereit erklärten, Ihr letztes Hemd zu geben und so einen Abgabepreis von 4,- DM zu ermöglichen. An dieser Stelle sei allen Sponsoren noch mal ein herzliches „Danke Schön“ ausgesprochen.
- März 00 Die ersten 500 Flugblätter werden gedruckt und am Säckinger Dixi-Abend verteilt.
- April 00 Die Festschrift wird ausgeliefert und findet begeisterten Anklang. Zeitgleich wird von Martin Thomann eine Homepage ins Internet gestellt, die ausführlich über unser Jubiläum berichtet. Im Übrigen ist diese Homepage mittlerweile zu einer ausgewachsenen Website mutiert und stellt nicht nur den Musikverein, sondern auch alles wissenswerte aus unserem Dorf auf unterhaltsamen und professionelle Weise dar.
- März 00 Das Festgremium wird zu einer Weinprobe bei Herrn Gnädinger gezwungen. Trotz lauter Proteste und anhaltenden Buh-Rufen mussten sich alle Projektleiter der Trunksucht hingeben und die Weine zum bevorstehenden Fest auswählen.

125 Jahre Musikverein Wallbach

Das Fest aus der Sicht eines Beteiligten

- März 00 Detail zum Dixi-Abend werden gecheckt. Es gilt unter anderem, für die Musiker Transport, Begrüssung, Verpflegung und Unterkünfte zu besorgen. Dieser Part wird über den Cateringservice Tommy Thomann abgewickelt. Ausserdem gilt es noch einen Konzertflügel zu besorgen, zu transportieren, stimmen zu lassen und wieder zu entsorgen. Aber das sind ja Erdnüsse, um nicht zu sagen Peanuts.
- April 00 Bierdeckel werden kreiert, gedruckt und an die umliegenden Wirtschaften verteilt. Die Auflage von 5000 Stück erweist sich schnell als viel zu gering. Aus Kostengründen wird jedoch von einer 2. Auflage abgesehen. Eine 12seitige Pressemappe wird an ca. 40 Zeitungen und Rundfunksender verschickt. Ein neuer Vereinsstempel wird kreiert und es werden 5 Stück beschafft. Ein eigenes Etikett für unsere Fest-Weine wird entworfen, gedruckt und der Winzergenossenschaft zur Verfügung gestellt. Preislisten werden erstellt. Theken, Bierbrunnen, Weinbrunnen, Bestuhlungen, Dekorationen, Speisen und Getränke werden akribisch genau geplant, bestellt und deren Transport organisiert.
6. Mai 00 Das erste Mal in der Geschichte der Flösserhalle wird ein Festkonzert in Konzertbestuhlung durchgeführt. Die Bewirtung wurde an 5 Ausschank-Inseln im hinteren Bereich der Halle von fleissigen Helferinnen der Frauengymnastik durchgeführt. Das von Heinz Rybkin zusammengestellte Programm kommt ausgezeichnet an. Im zweiten Konzertteil bitten wir unsere Altdirigenten Josef Thomann, Edgar Maier, und Peter Fräßle ans Pult. Wir Musiker waren alle froh, dass die Altdirigenten die aufgelegten Stücke noch weniger kannten als wir Musiker, und so ging auch dieser Konzertteil ohne grössere Blessuren an uns vorüber.
13. Mai 00 Von nun an sind wöchentliche Sitzungen des Festkomites angesagt. Günter Reindel übernimmt die Protokollführung und gewährleistet durch sein analytisches Vorgehen in der heissen Phase der Vorbereitungen, dass Alles, auch die kleinsten Kleinigkeiten termingerecht durchgeführt wurden. An dieser Stelle gebührt auch Ihm unser Dank und natürlich ein donnernder Applaus. Hier nun einige Punkte die in den Wochen von Mitte Mai bis zu unserem Festwochenende vom 16. bis 18. Juni besprochen, geschrieben und vor allem auch **getan** wurden. Die Aufzählung ist wegen dem enormen Umfang ohne Anspruch auf Vollständigkeit oder chronologische Abfolge nur stichpunktartig aufgeführt:

125 Jahre Musikverein Wallbach

Das Fest aus der Sicht eines Beteiligten

- Übernachtungen für Kirchheim Teck organisieren
- Haftpflichtversicherung abschliessen
- Verkehrsleitsystem erstellen
- Zeltaufbau
- 5 grosse Hinweistafeln erstellen und aufstellen
- Absprache mit Feuerwehr
- Geschenke für Ehrengäste, Dirigenten usw.
- Sammeln, betteln
- Dankschreiben und Spendenbescheinigungen an Spender
- Deko herstellen: Gläser bemalen, Girlanden, Fähnchen, Bistolampen, Bistrotische, Bühnenplakat, überdimensionale Notenschlüssel, Bierdeckel, Autoplakate, Pflanze usw.
- Konzertprogramm drucken
- Festschrift verkaufen
- Preisrätsel erstellen
- 300 schriftliche Einladungen mit Programmen und Infoblättern verschicken
- 5000 Bierdeckel, 3500 Flugblätter, 150 Plakate, 45 Pressemappen, 5 Werbetafeln, unzählige Zeitungsberichte...
- GEMA-Listen erstellen
- Konzertflügel
- Lichtenanlage
- Podeste
- Arbeitspläne
- Wirtschaftsgenehmigungen
- Eintrittskarten
- Vorverkauf organisieren
- Gas, Wasser, s...onstige Abfälle
- Zeltaufbau mit Hörnle
- Arbeitspläne mit allen Vereinen koordinieren
- Planen bestellen
- Nachtwache
- Kleiderordnung
- Transport der Hüpfburgen
- Bierkisten stapeln, Kran besorgen
- Elektroinstallation und Beschallung der einzelnen Plätze
- Verkehrs und Parkordnung
- Besichtigungstour mit Kirchheim Teck
- Müllentsorgung
- Logistik am Bezirksmusikfest
- Kuchenspenden
- Wegweiser und Hinweistafeln
- Toiletten-Reinigungsservice
- Namensschilder für Leitungspersonal

15. Juni 00 Dank enormer Arbeitseinsätze sind alle Vorbereitungen getroffen. Alle? Nicht Alle! Ein Bierzelt wollte sich einfach nicht in das Hörnlezelt integrieren lassen. Erst einige Flüche und Verwünschungen später, nachdem das Hörnlezelt zum Teil wieder demontiert wurde, konnte der Bierbrunnen in Betrieb genommen werden. Auch der Stromanschluss birgt so seine Tücken. Wurde doch von fachkundigem Personal ein Verteilerkasten angezapft, der nur an der Wand hing um auf den nächsten Dorffesteinsatz zu warten. Folglich war auch die Stromausbeute äusserst kläglich und musste auf anderem Weg

125 Jahre Musikverein Wallbach

Das Fest aus der Sicht eines Beteiligten

16. Juni 00 sichergestellt werden. Ein weiteres, schier unüberwindliches Problem stellte die Anbindung des Zelttes an die Halle dar. Musste doch ein Dutzend fleissige Beduinenzeltbauer nach vielen Stunden mühevoller Arbeit ihr Unternehmen rückgängig machen um einer professionelleren Lösung den Vortritt lassen. Die Hallendekoration wäre mindestens 3 Stunden früher fertig gewesen, wenn da nicht eine resolute junge Dame absolute Stille eingefordert hätte. Wer konnte schon ahnen, dass man zum stimmen eines Steinway-Flügels länger braucht als zum Aufbau eines 500 Mann-Zelttes?

17. Juni 00 Schlussendlich wurde aber doch noch alles rechtzeitig fertig, so dass Rod Masson und die Steppin Stomper's ihr Können in durchgestylter Bistro-Atmosphäre unter Beweis stellen konnten. Mit rotgeränderten Augen empfingen wir unsere Musikerkollegen aus Kirchheim-Teck. Nachdem sich die Kapelle mal so eben 2 Stunden lang warmgespielt hatte, wurde unter lautem Gelächter und Gejohle die Aufteilung auf die verschiedenen Übernachtungsreviere durchgeführt. Eine Dame aus dem Mitteldorf, die für sich nur gutgebaute männlichen Musiker einforderte, erntete tobenden Applaus und zu guter Letzt ein paar Prachtkerle für die leider die bereitgestellten Betten viel zu klein waren. Das Konzert mit der Stadtkapelle Kirchheim-Teck war nicht nur für Freunde der konzertanten Blasmusik ein Ohrenschmauss. Vielmehr wurde da etwas geboten, vor dem sich auch der geneigte Schlager- oder Techno-Fan ergeben verbeugen musste. Im Anschluss an das Konzert kamen nochmals die Dixi-Freunde auf ihre Kosten. Für Sie spielten im Festzelt vor der Halle die Sugar-Food-Stompers. Trotz fulminanter Lautstärke lies sich auch ein ortsbekannter Hasenzüchter nicht davon abhalten, dieser erfrischenden Band zuzuhören. Konnte er doch parallel zur Dixi-Musik den Dirigenten von Kirchheim, Herrn Bath mit seinen Geschichten aus dem englischen Hochland einlullen.

18. Juni 00 Mit gravierenden Schlafdefiziten aller Beteiligten wurde frühmorgens das Bezirksmusikfest in Angriff genommen. Als absolutes Novum in der Geschichte des Blasmusikverbandes wird diese Veranstaltung wohl in die Geschichte eingehen.

19. Juni Wurden doch an diesem sonnenverwöhnten Tag auf 5 Plätzen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten unter Mitwirkung von 16 programmgestaltenden Vereinen, 10 Kinderunterhaltungspunkten und unzähligen freiwilligen Helfern aus allen Wallbacher Vereinen sowohl musikalische als auch kulinarische Leckerbissen serviert. Karl Wunderle sorgte mit seinem Pferdefuhrwerk für die nötige Logistik der Gäste. Andi Seitz jagte, gelenkt und geschickt durch unzählige Handys von Standort zu Standort um jederzeit überall genügend Essen und Getränke zur Verfügung zu stellen. Unsere Jungmusiker organisierten eine Love-Parade. Es gab Hüpfburgen, Bierkistenstapeln, Malwettbewerb, Rollenrutschen, Kinderschminken, Ponyreiten, Filmvorführungen, Workshops, Disco, Musik in allen Stilrichtungen, Speisen und Getränke für jeden Geschmack. Kurz, es war eine organisatorische Meisterleistung, für die Thomas Thomann auch einen donnernden Applaus verdient hat.

Völlig erschöpft, ausgemergelt und von ruinösem Lebenswandel gezeichnet werden Tonnen von Leergut, Essensresten, Schläuche, Kabel, Balken, Streben, Pfetten, Eisenbeschlägen, Schrauben, Planen, Lichtanlagen, Bühnen, Podeste, Bierbrunnen, Weinbrunnen, Garnituren, Zapfanlagen, Bräter, Dekomaterial, Hüpfburgen, Autokrane und alles was in dieser Aufzählung fehlt, wieder ihrem ursprünglichen Lagerplatz zugeführt. Sogar die von Meisterhand zusammengebaute Küche, die 3 Tage Lang das Hörnlezelt zierte, wurde wieder abgebaut. Obwohl sie ursprünglich für die Ewigkeit gedacht war.

125 Jahre Musikverein Wallbach

Das Fest aus der Sicht eines Beteiligten

Erwähnenswert sei an dieser Stelle noch folgendes:

- Durch Spenden von Ehrenmitgliedern kam ein Betrag von 3.100,- DM zusammen, den wir als Grundstock für eine Bassklarinette im Wert von ca. 9.000,- DM verwenden wollen.
- Das gesamte Fest wurde von Hans-Peter Joos gefilmt und kann als Videokassette erworben werden.
- Das Ratequiz wurde von Helen Joos gewonnen. Der erste Preis, ein Ständchen vom Musikverein Wallbach wurde bereits überbracht und tüchtig begossen.
- Durch diese Grossveranstaltung wurde von allen Mitgliedern aussergewöhnliches Engagement gefordert. Der Verein hat dieses Jubiläum geschlossen und ohne Diskrepanzen durchgeführt. Dadurch wurden die Kameradschaft und auch die Leistungsbereitschaft soweit gestärkt, dass auch die folgenden Veranstaltungen wie Dorffest und Jahreskonzert mühelos bewältigt werden konnten.

- | | |
|----------|---|
| 21. Juli | Dorffest. Keine nennenswerten Arbeitseinsätze |
| 22. Juli | Dorffest. Keine nennenswerten Arbeitseinsätze |
| 23. Juli | Dorffest. Keine nennenswerten Arbeitseinsätze |
| ?????? | Jugendkonzert. Erstmals wurde in Zusammenarbeit mit dem Schulchor ein Jugendkonzert durchgeführt. Wenn auch einzelne Eltern der Chorkinder Gesamtpuben mit Mikrofön für unnötig hielten und dadurch das Projekt kurzfristig in Frage stand, war es doch schlussendlich ein Erfolg.
Erwähnenswert sei an dieser Stelle das Gruppenvorspiel der einzelnen Register, das vom Publikum besonders gut angenommen wurde. |
| 12. Dez. | Jahreskonzert. Gestärkt durch die Ereignisse des Jubiläumsjahres konnten wir unser Jahreskonzert in gewohnt solider Weise meistern. Einzig durch den Ausfall von Otmar Bäumle musste ein Stadtbekannter Autolackierer dienstverpflichtet werden, der trotz eines kleinen Getränkeunfalls unseren Verein professionell unterstützen konnte. An dieser Stelle ein herzliches danke schön an Christoph Glockner. |